

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 20

Artikel: Byrds Mannschaft
Autor: Gouzy, René
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755799>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Byrds



Der hervorragende Geologe LARRY GOULD



VICTOR CZEGKA, ein Techniker, für den es trotz der bedrückten Hilflosigkeit keine unlösbare Aufgabe gegeben hat



WILLIAM C. HAINES der Komiker der Expedition

Bevor wir über die nunmehr abgeschlossenen Arbeiten und über die Kämpfe der tapfern Südpol-Expedition Byrds mit den Elementen in der Antarktis berichten, scheint es uns interessant, die Leser mit einigen Teilnehmern der Expedition bekannt zu machen.

Obwohl es eigentlich überflüssig ist, Admiral Byrd noch besonders vorzustellen, so verdient er es doch, an erster Stelle genannt zu werden. (Byrd erhielt den Ehrentitel eines Admirals im Verlaufe der Expedition für seine denkwürdigen Heldentaten.) Mit geheimem Stolz nennen ihn die Amerikaner auch «den Mann, der beide Pole überflogen hat». Am 9. Mai 1926 überflog Byrd mit seinem seither verstorbenen treuen Begleiter Floyd Bennett als erster den nördlichsten Punkt der Erde, der schon 17 Jahre früher von seinem Landsmann Peary nach den alten Methoden der Arktisforschung erreicht worden war. Vier Tage nach Byrd überquerte auch Amundsen an Bord des Luftschiffes «Norge» den Pol auf dem Wege nach Alaska. Noch in aller Erinnerung steht der Atlantikflug des unerschrockenen Amerikaners im Jahre 1927. Seither erreichte Byrd im Dezember des vergangenen Jahres auf dem Luftwege auch das andere Ende unserer Erde.



Ski und Sky, zwei auf Little America geborene Polarhunde

Hier war ihm der kühne norwegische Forscher Amundsen, der seither bei den Nachforschungen nach der verunglückten Nobile-Expedition ein so tragisches Ende gefunden hat, zuvorgekommen. Amundsen hat den Südpol am 14. Dezember 1911 erobert.

Als zweiter sei Bernt Balchen, der tapfere Flieger und Byrds rechte Hand genannt. Dieser mutige und kaltblütige Norweger mit hellen, blauen Augen und ausgestattet mit einer unbesiegbaren Energie, erlebte mit Byrd schon das transatlantische Abenteuer und führte beim Polflug das Steuer.

Einer der wertvollsten Mitarbeiter war der Geologe Lawrence Gould. Larry — wie ihn seine Freunde nennen — erforschte im März 1929 die Rockefellerberge, die er bei einem Rundflug neu entdeckt hatte. Im Dezember des gleichen Jahres leitete er dann die gefährvolle Exkursion auf die hohe Bergkette, die



Der norwegische Radiotelegraphist CARL PETERSEN leitete die Expedition unerschütterlich durch. Er wurde zusammen mit seinem Landsmann Balchen den unglücklichen Erkundungsfahrt, bei welchem sie zu einer Notlandung gezwungen waren und erst nach einigen Tagen gerettet werden konnten



Die «BARTGRUPPE». Von links nach rechts: Georges Tennant, Koch; M. P. Hanson, Ingenieur und die drei Piloten Alton Parker, Dean Smith und Harald June



JAMES FEURY Führer des Motorschiffes und des Cream-Fabrikanten



ARNOLD CLARK das populäre Mädchen für alles. Er half in der Kibitz, half den Mechanikern beim Montieren der Motoren und überall da, wo es Hand anzuzeigen galt

den Gletscher der Großen Robbarriere vom Hochplateau des König Haakon trennt. Der beschwerliche Weg auf den 3100 Meter hohen Hauptgipfel, von dem aus man eine wundervolle Fernsicht genießt, wurde mit Hundeschlitten zurückgelegt.

Arthur D. Walden ist ein ausgesprochener Jack London-Typ. Als einer der angesehensten Dog-driver (Hundtreiber) von ganz Alaska hat er den größten Teil seines Lebens in den Eisregionen des hohen Nordens zugebracht. Seine Abenteuerlust trieb ihn seinerzeit auch in das fieberhafte Rennen der Goldsucher nach Klondike. Bei der Expedition war seine Hauptaufgabe die Überwachung der 90 Polarhunde, eine Aufgabe, die er meisterhaft löste, denn die Hunde machten ihm bei den von ihnen verlangten, schweren Strapazen alle Ehre. Es ist kaum

auszudenken, wie die Expedition zu Ende gekommen wäre ohne die ausgezeichneten Dienste, die diese mutigen vierbeinigen Mitarbeiter hier geleistet haben. Die zwei entzückenden Tiere «Ski» und «Sky», die wir im Bilde wiedergeben, sind in «Little America» zur Welt gekommen und infolge dessen Bürger der Antarktis.

Der 68jährige Obermatrose Martin Ronne war das älteste Mitglied der Expedition, während Paul Sipel, der aus Tausenden von Kandidaten ausgewählte Pfadfinder, als Benjamin zu nennen ist, ein Benjamin allerdings nur bezüglich seines Alters, nicht aber des Gewichts, wiegt dieser 19jährige Mann doch nicht weniger als 100 Kilo.

Die im Bilde festgehaltene «Bartgruppe» zeigt links den treuen Tennant, der als Koch eine außerordentlich wichtige Mission zu erfüllen hatte. Tennant gehörte schon der Expedition zum Nordpol an und stellte vor zwei Jahren seine bescheidenen Ersparnisse ganz zur Verfügung der Expedition. Für diese rührende Handlung wollte sich Byrd erkenntlich zeigen und benannte nach ihm einen der neu entdeckten Berggipfel des südlichen Polarkontinents. Rechts außen im Bilde sind die beiden Flieger



Der Photograph JOSEPH RUCKER, dem wir die meisten unserer Bilder verdanken

CHARLES GOULD, Schreiber und Zimmermann. Als vorzüglicher Schiffshandwerker ist er schon mehrmals um die Erde gefahren. Seine Erlebnisse bildeten in den langen Wintermonaten willkommenen Gesprächsstoff

ARTHUR D. WALDEN, der Hundeführer aus Alaska



Bild links unten: HENRY T. HARRISON, der Mann, der das Wetter «rutschte». Der Meteorologe ist die Unglücksbräute der Expedition bei der Landung an der Robbarriere im Wasser fiel und bei 17 Grad Kälte erst nach 10 Minuten, halb erfroren, gerettet werden konnte



Bild links: CHRIS KRAATHIEN, der zweite Hundeführer. Seines etwas ruhigen Aussehens wegen nannte man ihn nur den Fieseln

Der 19jährige Benjamin der Expedition, PAUL SIPLE

Er wurde aus Tausenden von Pfadfindern als Begleiter der Expedition ausgewählt. Interessant ist, daß dieser junge Mann, der sich mit absolut normalen Gewicht einschiffte, bei der Rückkehr über 100 Kilo wog. Er muß ihm nicht schlecht gegungen sein

Bild rechts: HOWARD MASON, Radiopilot. Er hat schon früher den Amerikaner Wilkins auf zwei Expeditionen in die arktischen Regionen Nordmarikas begleitet



Mannschaft

VON RENÉ GOUZY (COPYRIGHT BY THE NEW YORK TIMES)